

## Verein fordert soziale Bebauung von Wohnhof 5

Mitglieder von „Neue Wohnform – Kirchzarten“ starten Unterschriftensammlung / Weitere Bebauung am ehemaligen Kurhaus offen

Von Erich Krieger

**KIRCHZARTEN.** Mit Blick auf den noch unbebauten Wohnhof 5 im Baugebiet „Am Kurhaus“ hat sich kürzlich der Verein „Neue Wohnform – Kirchzarten“ gegründet. Er setzt sich für eine gemeinwohlorientierte Wohnbebauung der noch verbliebenen Grundstücksflächen ein, nachdem der ursprünglich geplante Bau eines Hotels vom Gemeinderat abgelehnt worden war und derzeit die künftige Gestaltung des Wohnhofs wieder offen ist. Um dieses Ziel zu erreichen, startete der Verein nun eine längerfristig angelegte Unterschriftensammlung – mit einem Informationsstand am Dorfbrunnen.

„Wir orientieren uns dabei an dem mit großem Nachdruck bei der Bürgerbefragung in Kirchzarten geäußerten Wunsch der Bevölkerung nach mehr bedarfsgerichtetem und bezahlbarem Wohnraum“, sagt Ingrid Hepperle vom Verein. „Das Defizit beim sozialen Wohnungsbau wurde von den Befragten als Hauptmangel

hier in der Gemeinde angesehen.“ Eine Gruppe des Vereins plane ein selbstverwaltetes integratives Mehrgenerationen-Wohnprojekt und sehe im Wohnhof 5 dafür einen idealen Standort. Das Konzept gründe auf dem Modell des Freiburger Mietshäusersyndikats, nach dem bereits im Wohnhof 1 des Baugebiets am ehemaligen Kurhaus der Verein „Ein-Zwei-Dreisam“ ein vergleichbares Projekt realisiert hat und die Bewohner dort bereits eingezogen sind.

In dem vom Verein angestrebten Projekt sollen nicht nur gemeinschaftlich verwaltete Wohnräume für Vereinsmitglieder entstehen. Denkbar seien eine integrierte Krabbelgruppe, ein Reparatur-Café für mechanische und elektronische Geräte, seniorenge-rechte Angebote und Büros, die als sogenannte Co-Working-Spaces auch geteilt werden können. Mit diesem Gegenmodell zum gewinnorientierten Woh-

nungsbau soll Wohnraum bewusst einer möglichen Umnutzung und jedem anderen spekulativen Zweck auf dem Wohnungsmarkt entzogen werden. Es geht dem Verein aber nicht nur ums eigene

Projekt, sondern um eine Öffnung des gesamten Wohnhofs für gemeinwohlorientierte Wohnformen, Baugruppen oder genossenschaftliche Vorhaben. Deshalb will man durch die Unterschriftenaktion die schon von Teilen des Rats fraktionsübergreifend geäußerte Empfehlung nach sozial orientierter Bebauung unterstützen.

Auf Nachfrage stellte Bürgermeister Andreas Hall die Beschlusslage dar. Im Rat werde derzeit das Ortsentwicklungskonzept diskutiert. Nach seiner Einschätzung ist mit einem Ergebnis nicht vor Ende 2021 oder Anfang 2022 zu rechnen. Erst dann werde die Frage der weiteren Bebauung am Kurhaus entschieden. „Bis dahin ist alles offen“.

**Der Verein** sammelt am heutigen Samstag, 31. Juli, von 10 Uhr an am Dorfbrunnen Unterschriften; weitere Informationen gibt's online unter [www.neue-wohnform-ki.de](http://www.neue-wohnform-ki.de)



FOTO: ERICH KRIEGER

**Ingrid Hepperle und Gerhard Steinhart (links) sammeln am Dorfbrunnen Unterschriften.**